



# Rathaus Umschau

**Montag, 11. Juli 2022**

Ausgabe 130

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Klaus Lemke	3
› Gewinner*innen des Fotowettbewerbs #wirfuermorgen stehen fest	4
› Kocherlball am Chinesischen Turm	5
› Erinnerungen an Olympia 1972: „Lebendige Bibliothek“ lädt ein	6
› NS-Dokumentationszentrum: Buchpräsentation verschoben	6
› Beflagung der städtischen Dienstgebäude	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Dienstag, 12. Juli, 10.30 Uhr, Dantestraße 18**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Thomas König, Regionalleiter des Internationalen Bundes Region Südbayern, führen bei einem gemeinsamen Pressetermin durch die Räume eines neuartigen Wohnprojekts speziell für junge wohnungslose Menschen.

Die Wohnungssituation junger Erwachsener in München ist schwierig, insbesondere wenn sie noch nicht über eigenes, regelmäßiges und ausreichendes Einkommen verfügen. Im Gegensatz zu jungen Menschen, die durch ihre Eltern unterstützt werden und gegebenenfalls auch noch im Erwachsenenalter „zu Hause“ wohnen können, ist jungen Menschen, die z.B. aus der stationären Jugendhilfe kommen oder aus anderen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, diese Möglichkeit oft verwehrt. Deswegen hat der Stadtrat beschlossen, neue Wohnprojekte speziell für diese Zielgruppe aufzubauen. Das Wohnprojekt in der Dantestraße 18 ist nun die erste Einrichtung dieser Art.

Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Wiederholung

## **Dienstag, 12. Juli, 17 Uhr, Coubertainplatz, Olympiapark**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet den B2Run-Firmenlauf.

Wiederholung

## **Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Pasinger Fabrik, Frank Przybilla, und Kurator Stefan-Maria Mittendorf zur Eröffnung der Ausstellung „Otl Aicher: 100 Plakate und mehr“. Die Ausstellung findet im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele 1972 in München statt.

## **Donnerstag, 14. Juli, 9 Uhr, Jugendtreff Neuaubing, Wiesentfeller Straße 57**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht zur Eröffnung der zweiten Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiham ein Grußwort. Neben Fachinputs zum Thema „Armutssensibilität – ein zentraler Baustein der Armutsprävention“ wird unter anderem über die Ergebnisse und Anliegen aus der ersten Sozialraumkonferenz berichtet.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/soz/veranstaltungen/sozialraumkonferenz-der-praeventionskette-freiham-2> wird gebeten.

**Donnerstag, 14. Juli, 11 Uhr, Alexander-Miklósy-Weg, Westermühlbach, Höhe Pestalozzistraße 58**

Oberbürgermeister Dieter Reiter übergibt den Alexander-Miklósy-Weg der Öffentlichkeit. Alexander Miklósy (1949-2018) war von 2002 bis 2018 Vorsitzender des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt. Sein besonderes Engagement galt der LGBTIQ\*-Community.

**Donnerstag, 14. Juli, 14 Uhr, Sankt-Jakobs-Platz**

Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentiert gemeinsam mit Florian Hochstätter, Hauptabteilungsleiter Gartenbau im Baureferat, der Vorsitzenden des Bezirksausschusses 1 Altstadt-Lehel, Andrea Stadler-Bachmaier, der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, und Thomas Michel, Vorstand des Gay Outdoor Clubs des Deutschen Alpenvereins (DAV), die erste Sitzbank in den Farben des Regenbogens, die in München aufgestellt wird. Die Sitzbank in den Farben, die für die LGBTIQ\*-Community stehen, wurde vom DAV gespendet und ist ein farbenfrohes Signal in die Stadtgesellschaft, dass Vielfalt, Gleichstellung und Antidiskriminierung ein wichtiges Anliegen der Stadt München sind. Zwei weitere Bänke in den Regenbogen-Farben werden auf dem Stephansplatz und auf der Aussichtsplattform im Luitpoldpark aufgestellt. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

**Donnerstag, 14. Juli, 19 Uhr, Valentin-Karlstadt-Musäum, Tal 50**

Stadträtin Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Ausstellungseröffnung „Christian Boltanski. Tode zum Lachen“ ein Grußwort.

## Meldungen

**OB Reiter kondoliert zum Tod von Klaus Lemke**

(11.7.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert der Lebensgefährtin von Klaus Lemke: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihr Lebensgefährte Klaus Lemke verstorben ist. Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu diesem schmerzlichen Verlust mein aufrichtiges Mitgefühl aus.

Die ganze Filmrepublik trauert, so hieß es am Freitagmorgen, doch nicht nur diese. Mit Klaus Lemke hat München einen seiner kreativsten, seiner unerschrockensten Künstler verloren, die Nachricht von seinem Tod hat mich sehr getroffen. Die deutsche Filmlandschaft hat ihm so viel zu verdanken: Nicht nur, dass er Stars wie Iris Berben, Sylvie Winter oder Cleo Kretschmer entdeckte und durch seine Filme eine ganz eigene Sprache

und neue Sichtweisen schuf, auch seine stets kritische Auseinandersetzung mit dem Filmbusiness wird fehlen.

Wo Klaus Lemke war, da war das Leben. So kann sich insbesondere München glücklich schätzen, ihn, der in den 1970er Jahren den Spitznamen „König von Schwabing“ verpasst bekam, in der Stadt gewusst zu haben. Eine Stadt, die er in Filmen wie ‚Amore‘ oder ‚Schmutziger Süden‘ immer wieder treffend porträtiert hat. Auch wenn er sich aus Geld und Ehrungen wenig machte, sollen wenigstens einige Auszeichnungen hier erwähnt sein, die auch die Unermüdlichkeit und Kontinuität in seinem Schaffen zeigen: Bereits im Jahr 1968 erhielt Klaus Lemke einen Bambi für ‚48 Stunden bis Acapulco‘, in den 1970er Jahren folgte ein Adolf-Grimme-Preis und 2010 dann die höchste filmische Auszeichnung der Stadt, mit dem Filmpreis der Landeshauptstadt München.

Der Film war sein Leben, bis zuletzt. Auf dem diesjährigen Filmfest München hat seine Dokumentation ‚Champagner für die Augen – Gift für den Rest‘ Premiere gefeiert, in der die größten Erfolge seiner Münchner Zeit zu sehen sind. Auf diesem Festival hat er uns auch, ein letztes Mal, mit einem seiner großartigen, auf Pappe gemalten Sprüche beehrt: ‚Kunst kommt von Küssen‘. Danke für all die filmischen Küsse, die uns über die Jahrzehnte geschenkt wurden.

Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen, dass die Erinnerung an die gemeinsamen Momente und an das gemeinsame Schaffen in Ihrer Trauer ein Trost sein kann. Sie dürfen gewiss sein, dass Klaus Lemke im Herzen aller Filmfans immer einen Platz haben wird. Die Landeshauptstadt München wird ihn in ehrendem Andenken bewahren.“

### **Gewinner\*innen des Fotowettbewerbs #wirfuermorgen stehen fest**

(11.7.2022) Am Samstag, 9. Juli, hat die Preisverleihung des Fotowettbewerbs #wirfuermorgen auf dem Tollwood Sommerfestival stattgefunden. Mobilitätsreferent Georg Dunkel überreichte den fünf Gewinnerteams der Mitmachaktion die Preise.

Eine Jury hat knapp 100 eingereichte Beiträge zum Thema nachhaltige Mobilität bewertet. Es zählte die Kreativität des Fotos, die Einbindung der Themen Zukunft und Nachhaltigkeit und die Überzeugungskraft der jeweiligen persönlichen Botschaft. Zum Schluss gingen 25 Beiträge ins Finale in Form eines öffentlichen Online-Votings.

Der erste Platz ging an Marie und Ludger. Das zukunftsweisende Foto mit der Botschaft „Fahrrad STA{D/T}T Flugtaxi“ überzeugte das Publikum am meisten. Den zweiten Platz belegten Ariadna und Andrés mit ihrem sympathischen Foto und der Message „Für die Zukunft mit den Öffis zur Uni, zur Arbeit und zueinander :) Für die Muckis und zum Spaß mit dem klimaFREUNDlichen Antrieb ;)“. Den dritten Platz machten Elisabeth, Ka-

tharina, Peter und Julian. Sie griffen in ihrem Beitrag unter anderem das Thema Bikesharing auf und appellierten mit „Wind of Change! Packt eure Freunde ein und lasst uns mit Rückenwind in eine nachhaltige Zukunft radeln!“. Platz vier zum Thema Fahrrad mit dem Beitrag unter dem Motto „Alles ist möglich, es braucht nur jemanden der den Anfang macht“ ging an Mona, Sam und Cooper. Den fünften Platz zum Thema Elektromobilität und Windkraft belegten Nicole, Viola und Bernd.



Mobilitätsreferent Georg Dunkel (Mitte) mit den Gewinner\*innen des Wettbewerbs #wir fuermorgen (Foto: LHM/DobnerAngermann)

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Wir haben uns über die große Resonanz sehr gefreut. Es hat gezeigt, wie wichtig das Thema Mobilität und Nachhaltigkeit für die Bürger\*innen ist. Ich freue mich, dass wir über Mitmachaktionen wie dem Fotowettbewerb in den Austausch kommen.“

Mehr Infos unter <https://muenchenunterwegs.de/fotowettbewerb>.

### **Kocherball am Chinesischen Turm**

(11.7.2022) Am Sonntag, 17. Juli, ist es nach zweijähriger Coronapause endlich wieder soweit: Morgens um 6 Uhr strömen wieder tausende Tanzlustige zum traditionellen Kocherball am Chinesischen Turm in den Englischen Garten. Für beste Unterhaltung sorgen in diesem Jahr die „Tanngrindler Musikanten“ und die „Schreinergeiger“. Tanzmeisterin Katharina Mayer und Tanzmeister Magnus Kaindl tanzen auf der Bühne für alle zum Mitmachen vor. Auch die „Münchner Française“ steht traditionell auf dem Programm.

Der Eintritt zum Kocherball ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Biergartenschmankerl, Brotzeiten und frische Schmalznudeln. Heiße und kalte Getränke sind ausschließlich über die Biergartenstationen zu er-

werben. Der Kocherlball wird veranstaltet von der Haberl Gastronomie am Chinesischen Turm und programmatisch unterstützt vom Kulturreferat der Stadt München. Weitere Infos unter [www.kocherlball.de](http://www.kocherlball.de).

### **Erinnerungen an Olympia 1972: „Lebendige Bibliothek“ lädt ein**

(11.7.2022) Die Stadt München feiert in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972. Dieses Großereignis hat die Stadt und die Stadtgesellschaft nachhaltig verändert. Die neue Architektur, ein erweitertes Verkehrsnetz, die allgemeine Aufbruchstimmung in der Vorbereitung auf die „Heiteren Spiele“ standen für einen deutlichen Aufbruch. Bis die Spiele in der Nacht zum 5. September von dem Attentat auf die israelische Olympiamannschaft überschattet wurden.

Am Donnerstag, 14. Juli, von 19 bis 21 Uhr, sind Interessierte eingeladen, in der Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16, ihre Erinnerungen dem Publikum zu erzählen und so Teil der „Lebendigen Bibliothek“ zu werden. Die Veranstaltung ist ein Projekt der Münchner Stadtbibliothek, des Münchner Stadtmuseums und der Münchner Volkshochschule. Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung ist vor Ort möglich sowie per Telefon unter 45213630 oder per E-Mail an [stb.schwabing.kult@muenchen.de](mailto:stb.schwabing.kult@muenchen.de).

### **NS-Dokumentationszentrum: Buchpräsentation verschoben**

(11.7.2022) Die Buchpräsentation „Zerborstene Zeit. Deutsche Geschichte 1918 bis 1945“ mit Autor Michael Wildt und Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums, kann leider nicht wie angekündigt am Mittwoch, 13. Juli, im NS-Dokumentationszentrum München stattfinden. Die Veranstaltung wird auf Donnerstag, 29. September, 19 Uhr, verschoben.

### **Beflaggung der städtischen Dienstgebäude**

(11.7.2022) Aus Anlass des „Gedenktages für die Opfer von Flucht und Vertreibung“ werden am Dienstag, 12. Juli, die städtischen Dienstgebäude beflaggt.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 11. Juli 2022

## **Geh- und Radwegparken unterbinden I (Radwegsicherheit XXIV) Runder Tisch mit Polizei, KVÜ und relevanten Behörden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 7.4.2022

## **Stadt beschäftigt wieder eigene Platzwarte für die Bezirkssportanlagen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Hans Hammer und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 14.3.2022

## **Geh- und Radwegparken unterbinden I (Radwegsicherheit XXIV) Runder Tisch mit Polizei, KVÜ und relevanten Behörden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann  
und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 7.4.2022

### **Antwort (bisheriger) Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:**

Mit Schreiben vom 7.4.2022 haben Sie Folgendes beantragt:

Das Kreisverwaltungsreferat wird aufgefordert, gemeinsam mit Polizei und der Kommunalen Verkehrsüberwachung eine effektive Strategie zur Freihaltung von Geh- und Radwegen zu entwickeln. Strategien aus anderen Städten wie Berlin und Bremen können beispielgebend sein.

Als Begründung führten Sie an, dass trotz beschlossener „Vision Zero“ – also dem Ziel Todesfälle im Straßenverkehr zu verhindern – in München das Falschparken auf Geh- und Radwegen vielfach toleriert werde. Ja, es werde sogar von einem „Münchner Weg“ gesprochen, wenn weder abgeschleppt noch Strafzettel ausgestellt würden. Dies verkenne die enorme Sicherheitsgefährdung, der Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende ausgesetzt sind, wenn sie auf Autofahrbahnen, oft auch überraschend für die Autofahrenden, ausweichen müssten, wenn Autos mitten auf Geh- und Radwegen rechtswidrig parkten. Im neuen Bußgeldkatalog sei dieser Straftatbestand mit 55 bis 80 Euro zu ahnden. Eine klare und effektive Strategie sei nötig und alle Kontrollbehörden einzubinden, um eine konsequente Ahndung von Falschparkern zu forcieren und die Geh- und Radwege sicherer zu machen. Nur wenn sich die schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen unserer Stadt sicher fühlten, würden sie die ihnen zustehende Infrastruktur annehmen und zu einer Mobilitätswende beitragen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihren konkreten Antragspunkten möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs in München wird sowohl vom Polizeipräsidium München als auch von der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Kreisverwaltungsreferat wahrgenommen. Hierbei kon-



trolliert die KVÜ 56 der bestehenden Parklizenzegebiete. In den übrigen 13 Parklizenzegebieten sowie im restlichen Stadtgebiet ist das Polizeipräsidium München für diese Kontrollen zuständig. Zwischen beiden Behörden besteht ein regelmäßiger und intensiver Austausch, ebenso wie mit anderen Referaten, wie z.B. dem Mobilitätsreferat. Ein formaler Runder Tisch ist daher entbehrlich.

Die KVÜ ahndet im Bereich ihrer Zuständigkeit entsprechende Ordnungswidrigkeiten konsequent im Rahmen der vorhandenen Ressourcen. Sowohl im Rahmen des Routinebetriebs durch Fußstreifen, als auch durch eine spezielle Fahrradstaffel. Eine regelmäßige Tolerierung von Verstößen findet nicht statt. Ebenso gibt es keinen „Münchner Weg“. Im Einzelfall kann gem. dem sog. Opportunitätsprinzip von einer schriftlichen Verwarnung abgesehen werden oder lediglich eine mündliche Verwarnung erteilt werden, wenn die Situation vor Ort dies erlaubt. Die Mitarbeiter\*innen der KVÜ üben hier stets ihr behördliches Ermessen aus. Dies geschieht insbesondere in Situationen und an Örtlichkeiten, an denen keine Lieferzonen zur Verfügung stehen, der Lieferverkehr aber dennoch gewährleistet werden muss. Voraussetzung ist allerdings, dass durch das Halten oder Parken keine Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer\*innen entsteht.

Das Polizeipräsidium München teilt Folgendes mit:

„Durch die Beamten und Verkehrsdienstangestellten des Polizeipräsidiums München wurden im Jahr 2021 über 784.000 Verkehrsordnungswidrigkeiten zur Anzeige gebracht bzw. verwarnt. Hiervon entfielen über 55.000 Ahndungen auf den Bereich Parkverstöße auf Geh- und Radwegen. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 9.300 Fahrzeuge durch die Polizei abgeschleppt.

Aus den genannten Rahmendaten wird allerdings auch ersichtlich, dass die von der ÖDP thematisierte Deliktsgruppe nur einen Teilbereich des polizeilichen Tätigkeitsspektrums im Bereich der Verkehrsüberwachung darstellt. Der Verkehrsbereich in seiner Gesamtheit bildet wiederum nur einen Teilbereich des umfangreichen Aufgabenspektrums der Polizei ab.

In einem ständigen Prozess ist im Polizeipräsidium München eine Balance zwischen der Vielzahl an Aufgaben und den zur Verfügung stehenden Personalressourcen herzustellen. Die Überwachung des Verkehrsgeschehens erfolgt in diesem Spannungsfeld durch die örtlich zuständigen Polizeinspektionen im Rahmen der Möglichkeiten durch den täglichen Streifen dienst. Darüber hinausgehende, gezielte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen müssen durch das Polizeipräsidium München priorisiert werden.



Größten Stellenwert haben hierbei die Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und die Überwachung von Bereichen mit erhöhtem Gefahrenpotential für Verkehrsteilnehmer. Sofern sich an einer bestimmten Örtlichkeit ein erhöhtes Gefahrenpotential dadurch herausbildet, dass ungeschützte Verkehrsteilnehmer aufgrund von Falschparkern auf Fahrbahnen ausweichen müssen, wird das Polizeipräsidium München hierauf reagieren. Eine flächendeckende Intensivierung der Überwachungsmaßnahmen mit dem Ziel der Freihaltung von Geh- und Radwegen ist jedoch nicht darstellbar.

Losgelöst davon pilotiert das Polizeipräsidium München seit April 2022 uniformierte Fahrradstreifen, die auch mit der Verkehrsüberwachung von Verstößen von bzw. zum Nachteil von Radfahrern beauftragt sind. Die Einheit befindet sich gerade im Aufbau.“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Stadt beschäftigt wieder eigene Platzwarte für die Bezirkssportanlagen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Hans Hammer und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 14.3.2022

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

In Ihrem Antrag baten Sie darum, dass die Landeshauptstadt München wie zuvor wieder mindestens zwei städtische Platzwarte für die Bezirkssportanlagen einstellt. Zudem soll sichergestellt werden, dass auch kurzfristige Ausfälle oder Abwesenheiten vertreten werden können.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir Ihren Antrag wie folgt zu beantworten:

Durch einen temporären Einstellungsstopp aufgrund der durch die Coronapandemie beeinträchtigten Haushaltssituation der Landeshauptstadt München war das Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich Sport, nicht in der Lage, offene Stellen nachzubeseetzen. Durch die Aufhebung des Einstellungsstopps im Jahr 2022 kann der Geschäftsbereich Sport wieder entsprechende Stellen für die Nachbesetzung ausschreiben und besetzen. Dies wird in der Folge wieder zu einer deutlichen Verbesserung im Bereich des Personaleinsatzes und dementsprechend auch zu einer besseren Betreuung der Bezirkssportanlagen (BSA) führen.

Zudem sind ab dem 1.4.2022 die Roulierkräfte, die im Winter den Eissportbetrieb in den Eis- und Funsportzentren Ost und West sicherstellen, wieder auf den Bezirkssportanlagen im Einsatz. Somit werden in den Sommermonaten (1.4. bis 30.9.) weitere Personalressourcen für den Betrieb der Bezirkssportanlagen zur Verfügung stehen.

Durch diese Maßnahmen kann der Geschäftsbereich Sport auch in der Folge wieder die Betreuung der Bezirkssportanlagen mit zwei Platzwart\*innen sicherstellen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 11. Juli 2022

## **Die Mieten dürfen nicht weiter steigen – der Mietspiegel soll nicht aktualisiert werden!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Andreas Schuster und Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 11.07.2022

## **Die Mieten dürfen nicht weiter steigen – der Mietspiegel soll nicht aktualisiert werden!**

### **Antrag**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag bei der Bundesregierung eine Initiative einzubringen mit dem Ziel, Millionen Mieter\*innen in den Großstädten zumindest in den kommenden Jahren keine weiteren Mieterhöhungen zuzumuten. Aufgrund der hohen zusätzlichen Belastung durch Heiz- und Stromkosten soll der derzeit geltende Mietspiegel in besonders belasteten Mietmärkten um bis zu drei Jahre über die ursprüngliche Geltungsdauer hinaus verlängert werden dürfen.

Zudem soll erneut über die Höhe der Kappungsgrenze, also die maximal mögliche Mieterhöhung in einem festgelegten Zeitraum, verhandelt werden mit dem Ziel, diese von derzeit 15 Prozent deutlich zu reduzieren.

### **Begründung**

Die Mietpreise würden durch das Moratorium in vielen Fällen effektiv gedeckelt und niemandem, der bereits an der Belastungsgrenze zahlt, droht in den kommenden Jahren eine Mieterhöhung um bis zu 15 Prozent.

In München ist der nächste Mietspiegel regulär für das Jahr 2023 zu erstellen. Zum gleichen Zeitpunkt werden hunderttausende Münchner Haushalte bereits mit hohen Heizkostennachzahlungen und daraus resultierenden deutlich höheren Vorauszahlungen konfrontiert sein. Sollte der neue Mietspiegel – und damit ist zu rechnen – zu deutlich höheren Mieten kommen, droht den Mieter\*innen darüber hinaus auch eine deutliche Mietsteigerung bei der Kaltmiete. Die sowieso drohende soziale Krise würde dies noch deutlich verschärfen.

Der Oberbürgermeister wird deshalb gebeten, ein Moratorium für die Erstellung des Mietspiegels zu fordern und dabei die Unterstützung des Deutschen Städtetags und anderer großer Städte zu suchen.

gez.

Anne Hübner	Christian Müller	Andreas Schuster
Christian Köning	Barbara Likus	Nikolaus Gradl
Roland Hefter	Lena Odell	Lars Mentrup
Cumali Naz	Micky Wenngatz	

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 11. Juli 2022

**50 Jahre Olympiapark: MVG und SWM gratulieren**  
Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

11.7.2022

(teilweise voraus)

## 50 Jahre Olympiapark: MVG und SWM gratulieren

Vor 50 Jahren wurde die Stadt München um ein Wahrzeichen reicher. Anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1972 wurde der Olympiapark eröffnet und mit ihm das Olympische Dorf. Die öffentliche Anbindung war durch U-Bahn, Tram, Bus und damals noch S-Bahn sichergestellt. Der mit Abstand größte Teil der Besucher reiste mit der U-Bahn zu den Sportstätten.

Auch heute, nach einem halben Jahrhundert, ist der Park Veranstaltungs- und Sportstätte und ein Begegnungsort für Münchnerinnen und Münchner sowie für Gäste aus aller Welt.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

### Zusammenarbeit SWM und Olympiapark

„SWM und MVG gratulieren dem Olympiapark zu einem halben Jahrhundert, seitdem die Münchnerinnen und Münchner dort Veranstaltungen bu-



chen und Erholung suchen“, sagt Oliver Glaser, Leiter Betrieb Schiene bei den SWM, und übergibt zu diesem Anlass eine speziell gestaltete Trambahn an die Olympiapark-Geschäftsführerin Marion Schöne. „Mit der Gestaltung der Trambahn wollen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Olympiapark würdigen. Unseren Beitrag leisten wir mit ganzem Herzen“, so Glaser weiter.

Marion Schöne: „Wir freuen uns sehr über diese originelle Gratulation. Eine

# MVG Information für die Medien

Tram, die im 72er-Look durch München fährt, ist ein phantastisches Geschenk zum 50. Jubiläum! Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei SWM und MVG und wünschen uns viele weitere Jahre einer erfolgreichen Zusammenarbeit!“

Die SWM betreiben unter anderem die Olympia-Schwimmhalle mit Saunalandschaft und M-Fitnesscenter. Außerdem übernehmen die SWM die technische Verwaltung des Parkgeländes und der Gebäude. Auch Strom und Trinkwasser im Olympiapark kommen von den Stadtwerken und die Gebäude im Olympischen Dorf werden mit Fernwärme der SWM geheizt. Im Olympiapark gibt es einen M-WLAN Hotspot, mit dem die Gäste kostenlos surfen können. Und damit die Bewohner\*innen des Olympischen Dorfs über schnelle Internet Anschlüsse verfügen, haben SWM und M-net dort Glasfaserkabel verlegt.

## **Öffentlich zum Olympiapark vor 50 Jahren und heute**

Neben dem Anlass ist auch der Ort der feierlichen Übergabe historisch. Die Tram wurde in der sogenannten Ackermansschleife an der Südseite des Olympiaparks präsentiert, wo heute regulär Trambahnen wenden und abgestellt werden. Die Wendeschleife wurde anlässlich der Olympischen Spiele errichtet und war mit der Haltestelle Olympiapark Süd der Sonderlinien X und Y, ein Zugang zum Parkgelände für öffentlich anreisende Gäste.

Am 8. Mai 1972 wurde die U-Bahn-Strecke Münchner Freiheit – Olympiazentrum in Betrieb genommen, und bot damit auch im Osten am bereits bestehenden Busbahnhof einen weiteren Zugang im Osten des Parks. Mehr als 550 Busse wurden täglich eingesetzt, darunter unterstützend auch Fahrzeuge aus Berlin und Frankfurt am Main. Kurz nach Inbetriebnahme der U-Bahnstrecke folgte die S-Bahn mit dem Bahnhof Olympiastadion im Westen. Neben der U3 ist der Olympiapark heute auch mit den U-Bahnlinien U1 und U8, mit den Buslinien 59, 144, 173 und 180 den Trambahnen 20 und 21, der Nachtlinie N20 und dem MVG Rad öffentlich gut erreichbar.